



<b>Datum:</b> <b>AntragstellerIn:</b> <b>SachbearbeiterIn:</b> <b>E-Mail:</b> <b>Telefon:</b> <b>Telefax:</b>	<b>14.12.2016</b> <b>Neumüller, Andreas</b> <b>Schwindling, Anke</b> <b>Batz, Christian</b> <b>cdu.fraktion@saarbruecken.de</b> <b>(0681) 905-1318</b> <b>(0681) 905-1592</b>	<b>CDU/1326/16</b>
<b>Beratungsfolge und Sitzungstermine</b>		
<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Status</b>
Ausschuss für Schule, Kinder und Jugend	25.01.2017	öffentlich
<b>Betreff:</b> <b>Ein grundständiges Gymnasium für den Füllengarten!</b>		
<b>Beschlussvorschlag:</b>  Die Stadtverwaltung wird um Prüfung gebeten, ob im Burbacher Füllengarten die Errichtung eines grundständigen Gymnasiums möglich ist. Dazu soll die Verwaltung Verhandlungen mit dem Regionalverband Saarbrücken als Schulträger der weiterführenden Schulen aufnehmen.		

**Begründung:**

Die Entwicklung des Füllengartens ist ein wichtiges Anliegen für Burbach, auf dem Gelände wurden in den letzten Jahren viele Investitionen getätigt. So wurden eine neue Kita gebaut und erst vor kurzem der Erweiterungsbau der Grundschule Füllengarten eröffnet. Im nächsten Jahr wird die „Grüne Ortsmitte“ fertiggestellt und es soll die Vermarktung der Bauflächen auf dem alten Schulgelände und südlich der Weserstraße angegangen werden.

Der Füllengarten bietet ein sehr attraktives Umfeld für Familien, insbesondere die angesprochenen Einrichtungen sowie die Lage direkt neben dem Innovationscampus, in dem viele neue Arbeitsplätze entstanden sind. Auch die weitere Umgebung bietet mit dem Handwerkerpark, Senioreneinrichtungen und Naherholungsflächen ein attraktives Umfeld für Familien. Burbach beherbergt mit der Grundschule Weyersberg, der Gesamtschule Rastbachtal und dem WWG zwar schon weitere Bildungseinrichtungen, jedoch gibt es im gesamten Bezirk West kein grundständiges Gymnasium, das ab der 5. Klasse besucht werden kann. Der Füllengarten bietet hierzu einzigartige Entwicklungsmöglichkeiten. Deshalb könnte man dort ein Gymnasium mit dem Schwerpunkt Informationstechnik etablieren. Da es bisher im gesamten Bundesgebiet nur wenige vergleichbare Einrichtungen gibt, könnte die Einrichtung eines IT-Gymnasiums eine Leuchtturminvestition für Burbach und die gesamte Stadt sein. Zusammen mit dem Saarbrücker Exzellenzcluster an der Universität und der HTW sind dort alle Voraussetzungen erfüllt, um die Idee zum Erfolg zu führen. Hier könnte ein wichtiger Beitrag geleistet werden, die Firmen am Standort oder auf den Saarterrassen zukünftig mit Fachkräften zu versorgen, aber auch die Burbacher Bevölkerung durch die geschaffenen Bildungseinrichtungen mit den neuen Arbeitsplätzen zusammenzubringen und damit zum Zusammenwachsen des „alten und neuen Burbachs“ beizutragen. Diese Leitinvestition würde sicherlich Zustimmung in der saarländischen IT-Branche finden, diese sollte sich nach Möglichkeit mit einbringen und gemeinsam mit Land und Schulträger ein Konzept entwickeln.

Burbach verzeichnet seit Jahren steigende Einwohner- und Schülerzahlen. Die Erweiterung der Grundschule Füllengarten wurde auch aus diesem Grund notwendig und bekommt mit der Erweiterung des Wohnangebotes weiter Zulauf. Die offene Ganztagsgrundschule Weyersberg hat seit Jahren Kapazitätsprobleme. Mit der Schaffung eines Gymnasiums mit dem Schwerpunkt Informationstechnik im Füllengarten hätte die Region eine bundesweite Vorreiterrolle und zugleich wäre es eine Investition mit Symbolwirkung für den Stadtteil.

Neben den wichtigen sozial- und wirtschaftspolitischen Aspekten hätte dieses Vorhaben eine soziale Bedeutung im Hinblick auf Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit der Kinder in Burbach. Die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte ist ein wichtiger Baustein für den Ausbau der saarländischen IT-Industrie. Deshalb muss weiter in die Voraussetzungen investiert und den Kindern von Anfang an Wahlfreiheit und eine individuelle Förderung ermöglicht werden.



Anke Schwindling  
– Schulpolitische Sprecherin –



Andreas Neumüller  
– Stadtverordneter –